



Nachfolger mit 2 Taschen

Extrawheel, der kompakte Einspuranhänger, in einer überarbeiteten Version: Die Taschen hängen nur seitlich wie am Gepäckträger. Das sollte die Qualität noch einmal steigern.

Von anderen Fahrradanhängern hebt sich der Extrawheel „Voyager“ vor allem durch zwei Aspekte ab. Als erstes fällt das große Laufrad auf. Und als zweites, dass das Gepäck nicht auf einer Ladefläche

untergebracht ist. Die Taschen hängen, anders als bei der Konkurrenz, links und rechts am Nachfolger-Rad. Eigentlich ist der Voyager auch nicht mehr als das: ein Rad. Dazu kommen lediglich die Deichsel, das Schutzblech und die Taschenhalter. So erklärt sich auch das sehr geringe Gewicht von etwa vier Kilogramm. In der Laufradgröße stecken verschiedene Vorteile. Man kann passend zum eigenen Fahrrad entweder ein 26-, 27- oder 28-Zoll-Laufrad wählen. So hat man bei kleineren Schäden am Vorderrad gleich einen Ersatz zur Hand und muss nicht umständlich reparieren. Durch die Standardgrößen



Auf dem Kugelkopf der speziellen Schnellspannachse sitzt die Deichsel beidseitig fest und beweglich.

Die senkrechte Drehachse am Gestell sitzt nah – aber nicht zu nah – am Hinterrad. Mit den Schrauben kann man die Öffnung der Deichsel verändern.



kann man den Reifen aus einem sehr umfangreichen Angebot und damit je nach Anspruch ans Gelände den passenden aussuchen. Das im Vergleich zu den sonst üblichen kleinen Rädern große Luftvolumen ermöglicht das Fahren mit geringem Luftdruck. Das federt effektiv und erspart einen schweren Dämpfer. Außerdem rollt ein Rad mit großem Durchmesser viel besser über Hindernisse.

Fahreindruck

Einmal unterwegs spürt man den Voyager kaum. Er läuft leicht, leise und absolut ruhig hinterher. In Kurven muss man sich keine Gedanken um sein besonders langes Gefährt machen – der Anhänger folgt jeder Wegbiegung anstandslos. Er neigt sich und damit das Gepäck leicht mit in die Kurven. Dadurch werden schnelle Kurvenfahrten möglich. Ein echter Vorteil auf der Straße und erst recht im Gelände. Der tiefe und nach vorn gelagerte Schwerpunkt trägt deutlich zur Laufruhe bei. Einige Schwierigkeiten bereitet nur das Anhängen. Die Deichsel ist eine Feder und deshalb ziemlich stramm. Das sichert zwar festen Halt auf der Achse, man muss aber schon eine gewisse Kraft aufbringen, um sie auf die Achsköpfe zu bekommen. Wenn niemand



In Verbindung mit dem Gummizug halten die Haken die Taschen fest am Anhänger. An den Rahmen passen auch alle gängigen anderen Modelle.

das Fahrrad festhält oder es keinen stabilen Ständer hat, gelingt das Anhängen nur, wenn die Taschen vorher abgenommen werden. Aber auch dann ist es immer noch nicht einfach. Die Taschen selber lassen sich sehr einfach montieren – ein Gummizug am unteren Haken hält sie am Halter fest. Allerdings ist uns einer gleich beim ersten Gebrauch ausgerissen. Bitte nacharbeiten.

Fazit

Beim Anhängen ist etwas Geduld und Übung erforderlich. Aber ansonsten ist der Extrawheel Voyager ein absolut gelungener Transporter mit Mehrwert.

Jens Kockerbeck

Extrawheel Voyager

Testurteil: Sehr gut

Info:

Preis: ab 229 Euro, Testmodell Expert: 345 Euro, . Gewicht: 4,46 kg (ohne Taschen).

Größen: 26,27,28". Deichsel: gehärteter Stahl, Öffnung verstellbar. Gestell: Aluminium.

Laufрад: Felge Alu Hohlkammer, 36 Loch; Reifen Kenda Kwick, 62"x 50mm. Taschen: Cordura, innen wasserdicht beschichtet, 2x30 Liter plus 2x ca. 5 Liter. Sonstiges: Spezial-Schnellspannachse, Schutzblech, Wimpel

Bezug: Richard Zymelka,

Tel.: 02302-963403,

richard-z@extrawheel.de

